



Regionaljournal Steiermark



Bombendrohung am Bahnhof Zeltweg

Laut Polizei ging die Drohung am Dienstag gegen 6.00 Uhr bei der Landespolizeidirektion Steiermark ein, wie schon bisher per Mail, der Wortlaut sei allerdings ein etwas anderer gewesen als davor, hieß es.

Der Bahnhof Zeltweg wurde in der Folge gesperrt und evakuiert und von sprengstoffkundigen Beamten durchsucht. Der Zugverkehr auf der Südbahnstrecke in Zeltweg wurde vorübergehend eingestellt und konnte erst gegen 9.30 Uhr wieder aufgenommen werden. Die Fernverkehrszüge hatten die Dauer der Sperre abgewartet. Für den Nahverkehr gab es einen Ersatzbus. Der Polizeieinsatz war bereits gegen 9.00 Uhr zu Ende, verdächtige Gegenstände wurden keine gefunden.

Ob es einen Zusammenhang mit den bisherigen Drohmails gibt, ist laut Polizei völlig unklar, zumal erst am Montag bekanntwurde, dass ein Verdächtiger in der Schweiz ausgeforscht werden konnte. Noch unklar ist, ob er auch ausgeliefert wird – mehr dazu in Haftbefehl gegen 20-jährigen Schweizer

Insgesamt seien in den vergangenen Wochen laut Polizei 27 Drohmails in Österreich eingegangen, die jedes Mal einen Großeinsatz und Sperren auslösten. Die Polizei warnt mögliche Trittbrettfahrer, die sich einen schlechten Scherz erlauben wollen.

Denn jegliche Drohung habe strafrechtliche Konsequenzen und könnte durchaus unbedingte Haftstrafen zur Folge haben; dazu würden hohe Kosten als Entschädigung für die Polizeieinsätze und Sperren kommen, die auf den Täter oder die Täterin zukommen, wenn die Drohung vorsätzlich ausgesprochen wurde.

